

Bücher für Migranten

Projekt Augsburger Stadtbücherei setzt auf muttersprachlichen Lesestoff für Kinder

Augsburg Angesichts des hohen Migrantenanteils in Augsburg will die Stadtbücherei künftig mehr Lesestoff in anderen Sprachen anbieten. Zum Teil kämen Kinder in die Bibliothek, die kein Wort Deutsch sprechen könnten, sagte Leiter Manfred Lutzenberger. Um die deutsche Sprache zu lernen, müssten die Schüler zunächst einmal ihre Muttersprache gut beherrschen. „Das A und O ist natürlich, dass jemand lesen kann.“

Bibliotheken könnten hier einen wichtigen Beitrag leisten. „Dafür brauchen wir vielleicht sogar einen Erzieher“, sagte der Leiter der öffentlichen Einrichtung. „Da sind wir Bibliothekare vielleicht auch etwas überfordert.“ Schon jetzt habe die Neue Stadtbücherei Bücher in mehr

als 20 Sprachen im Angebot – von der Menge her seiner Meinung nach aber „sicherlich zu wenig“.

Bevölkerungsstruktur soll sich in der Bücherei widerspiegeln

Auf lange Sicht solle sich die Bevölkerungsstruktur von Bayerns drittgrößter Stadt in dem Bestand der Bücherei widerspiegeln, sagte Lutzenberger. Er peilt einen Anteil in anderen Sprachen von 10 bis 15

Prozent an. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen müsse dann noch mehr verstärkt werden. „Es nützt ja nichts, wenn der Bestand zur Verfügung steht, und dann keiner kommt.“ Die Neue Stadtbücherei verfügt Lutzenberger zufolge über rund 250 000 Medien. Nach Angaben der Stadt haben mehr als 40 Prozent der Augsburger einen Migrationshintergrund. (dpa, AZ)

